



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Droste-Hülshoff: Die Judenbuche - Lektürebegleiter

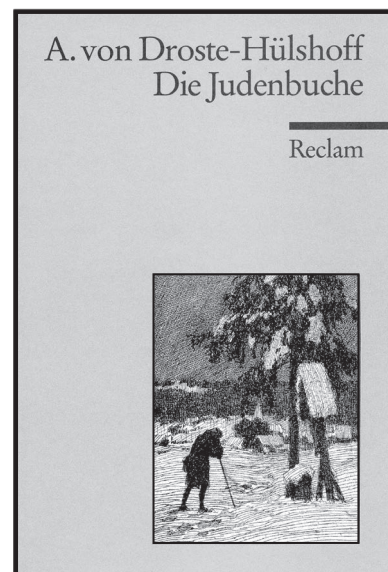
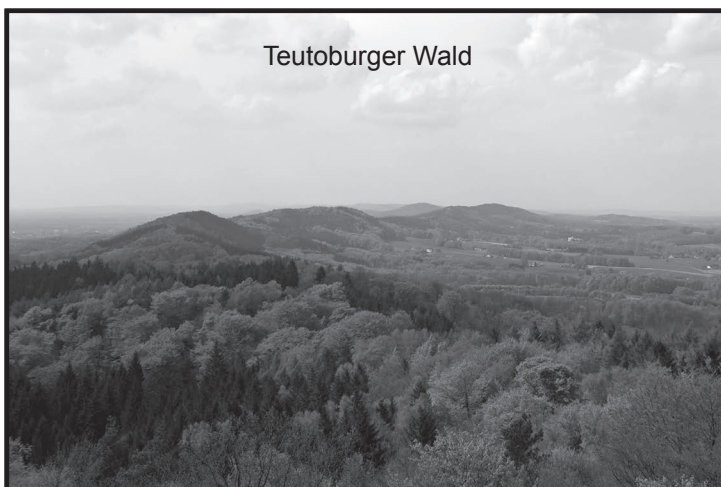
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





	<u>Seiten</u>
Vorwort	4
An die Schüler	5–6
Lesetipps	7
1. Friedrich Mergel..... (Buchseiten 3–6/26)*	8–13
2. Die Personen der Novelle	14–25
3. Johannes Niemand..... (Buchseiten 17–20)	26
4. Friedrich Mergel..... (Buchseiten 21–46)	27–29
5. Die Judenbuche – Ende	(Buchseiten 45–58) 30
6. Die Erzählsituation der Novelle	31–32
7. Das einleitende Gedicht	(Buchseite 3) 33–35
Lösungsvorschläge.....	36–40



* Die Seitenangaben beziehen sich auf die aktuelle Reclam-Buchausgabe mit der Bestell-Nr. 25503.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben mit „Die Judenbuche“ die richtige Wahl getroffen.

Die Dichterin Annette Freiin von Droste-Hülshoff (1797–1848) wurde auf Schloss Hülshoff bei Münster geboren. Ihr Leben verbrachte sie im wesentlichen in der Wald- und Heide-einsamkeit des mütterlichen Besitztums Rüschaus in Westfalen und auf Schloss Meersburg am Bodensee.



Ihr poetisches Talent entwickelte sich in stiller Verborgenheit und hat zunächst keine Anerkennung gefunden. Schließlich erkannte man in ihr eine Dichterin hohen Ranges, die an Geist und Tiefe andere Autorinnen weit hinter sich ließ.

Annette von Droste-Hülshoff war beeinflusst von den Natureindrücken ihrer westfälischen Heimat und vom katholischen Glauben ihrer Väter.

Von ihren Erzählungen ist „Die Judenbuche“ (1842) ein Sittengemälde aus dem gebirgigen Westfalen. Mit realistischer und fast aktenmäßiger Eindringlichkeit schildert die Dichterin eine dramatische Verlebensigung dämonischen Gewissenszwanges. Er treibt den unbekanntenen Mörder an die Stätte seiner Tat und zum Gericht über ihn selbst. Das Schlussbild der Erzählung unter der Buche, in deren Ästen der Mörder hängt, bleibt in seiner unheimlichen Bildkraft unübertroffen.

Bei dieser spannenden Lektüre wünschen Ihnen und vor allem Ihren Schülern* ein erfolgreiches Nachdenken und Aufarbeiten mit den vorliegenden Arbeitsblättern.

das Kohl-Verlagsteam und

Wolfgang Wertenbroch

**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in kleinen Gruppen



Arbeiten mit der ganzen Gruppe



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

auch Dichter und Schriftsteller begegnen in ihrem Leben Nachrichten, die ihnen wegen ihrer Unerhörtheit ständig durch den Kopf gehen. Bei Annette von Droste-Hülshoff war es der Mord an dem Juden Soestmann-Behrens.

In der Novelle „Die Judenbuche“ geht es jedoch weniger um den Mord selber. Die Autorin schreibt über die Vorgeschichte des Verbrechens, eigentlich aber über die Geschichte des (unschuldigen) Täters.

Für die Dichterin gab es also einen Stoff, den sie schreibend verarbeitet hat. Man darf davon ausgehen, dass Schreiben für sie ein Bedürfnis war, das sie seelisch entlastete.

Entlastung ist eine der großen Leistungen von Sprache. Du liest von einer unglaublichen Begebenheit. Du verstehst das Unglaubliche und du kannst es vielleicht sogar mitvollziehen. Aber du musst nicht wirklich reagieren, nicht aufspringen und weglaufer oder dich zur Wehr setzen. Du bist vom konkreten Verhalten befreit – entlastet.

Was für dich als Leser gilt, trifft auch auf Dichter und Schriftsteller zu. Sie fassen das kaum Verstehbare in Sprache, erzählt und aufgeschrieben. Das tun sie aber nach Möglichkeit so, indem sie ihre Sprache konzentrieren, verdichten. Dazu gehört etwa die spannende Anordnung von konflikthaften Situationen und die Verwendung wichtiger Begriffe.

Damit ist deutlich geworden, dass die früheren Dichter nicht geschrieben haben, um 150 Jahre später von Schülern gelesen zu werden. Dennoch liest du *Die Judenbuche*. Du wirst auch ein Buch aus heutiger Zeit lesen. Warum also *Die Judenbuche*?

Was die Dichterin vor 150 Jahren beschrieb, ist heute top-aktuell. Ebenso wie damals gibt es heute

- soziales Elend
- Alkoholismus und seine Folgen
- Anstiftung zu Straftaten
- mangelhaftes Rechtsverständnis
- Bandenbildung
- Totschlag und Mord.

Selten ereignet sich das alles und gehäuft in unserer unmittelbaren Umgebung. Wir erfahren vielleicht davon aus den Medien, aber alles scheint weit weg zu sein. Noch viel seltener erfahren wir das alles so kompakt dargestellt wie es in der *Judenbuche* geschieht.

Und wenn du die Aufgaben dazu bearbeitest, gelingt es dir, den Sinn der Novelle von der *Judenbuche* zu verstehen – und Teile deiner eigenen Welt zu ordnen und auch zu verstehen.



An die Schüler

Die Autorin sprach selber immer von ihrer Kriminalgeschichte. Kriminalgeschichten gibt es viele, und oft sind es dickleibige Bücher vom zehnfachen Umfang der Judenbuche. Wie ist es möglich, so viele Seiten zu füllen, und die Millionen Leser „bei der Stange zu halten“? Und worin besteht der Unterschied zwischen der Dichtung von der Judenbuche und den heutigen Kriminalgeschichten?

So schrieb A. von Droste:

Beide schwiegen. „Ohm, wie kommt Ihr darauf?“, sagte Friedrich dann; „Eu`r Gewissen ist nicht rein; Ihr habt mich belogen.“

Das könnte man heute so schreiben und viele Seiten füllen:

Die beiden standen sich in schweigendem Abstand gegenüber, die Arme vor der Brust verschränkt. Beide sahen unsicher, ihre Blicke wichen einander aus. Nach endlos peinlich langer Zeit begann Friedrich: „Ohm, wie kommt ihr dazu? Ich kann mir nicht vorstellen, dass ihr ein auch nur halbwegs reines Gewissen habt.“ Simon wollte aufbegehren, kam aber nicht mehr dazu, denn Friedrich sagte ihm, bevor er auch nur ansatzweise den Mund öffnete: „Ich habt mich belogen.“

Dieses Beispiel mag zeigen, was Dichtung ist und was sie nicht ist. Im Text der Droste ist jedes Wort unbedingt wichtig – ganz im Gegensatz zum letzten Textbeispiel.

Und darin besteht die Leistung der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff: „Die Dichte der Atmosphäre steigert sich auf den etwas über fünfzig Seiten dieser Erzählung von Situation zu Situation; und die ganze Novelle ist ein Schreiten von einer zugespitzten Situation zur anderen.“

(Berglar P., Droste-Hülshoff, Reinbek 1967, S. 94)



Abbildung der Annette von Droste-Hülshoff auf dem früheren 20-DM-Geldschein



Die Judenbuche

Annette von Droste Hülshoff



Bevor du mit der Arbeit am Text beginnst gibt es für dich noch Lesetipps:

- Lies zu jedem Kapitel immer zuerst die Fragen und Aufgaben.
- Lies dann die angegebenen Seiten und Zeilen. Hinter dem Schrägstrich nach der Seitenzahl wird die Zeilenzahl genannt (z. B. 6/26).
- Während du langsam und sorgfältig liest, machst du auf einem gesonderten Blatt Notizen in Form von Stichwörtern. Beispiel: a) Wald, Gebirge, keine Fabrik, kein Handel ... Diese Notizen sind die Grundlage für die Beantwortung der Fragen und für Antworten mit Stellungnahmen.
- Die Sprache der Dichterin klingt anders als unsere heutige Sprache. Einige Begriffe sind uns unbekannt, sie werden aber im Buch ab Seite 59 erklärt.
- Die Dichterin schreibt so verschachtelt, dass man vor allem solche Sätze sehr konzentriert und mit bildhafter Vorstellung lesen muss:
„Simon Semmler war ein kleiner, unruhiger, magerer Mann mit vor dem Kopf liegenden Fischaugen und überhaupt einem Gesicht wie ein Hecht, ein unheimlicher Geselle, bei dem dicktuende Verschlossenheit oft mit ebenso gesuchter Treuherzigkeit wechselte, der gern einen aufgeklärten Kopf vorgestellt hätte und stattdessen für einen fatalen, Händel suchenden Kerl galt, dem jeder umso lieber aus dem Wege ging, je mehr er in das Alter trat, wo ohnehin beschränkte Menschen leicht an Ansprüchen gewinnen, was sie an Brauchbarkeit verlieren.“ Solche **dichten Sätze** haben allerdings oft den Vorteil, dass wir eine recht **umfassende Vorstellung** erhalten „... in der Kammertür stand Simon, fast unbekleidet, seine dürre Gestalt, sein ungekämmtes, wirres Haar und die vom Mondschein verursachte Blässe des Gesichts gaben ihm ein schauerlich verändertes Ansehen.“



1. Friedrich Mergel (Buchseiten 3–6/26)



1

Buchseiten 3–5/24

- a) *Friedrich Mergel ist die Hauptfigur in dieser Novelle. Mit ihr wirst du dich zuerst befassen. Friedrich Mergel wächst im Dorf B. auf. Fasse zusammen, wie dieses Dorf beschaffen ist.*



- b) *Es wird etwas über die Einwohner des Dorfes gesagt und über ihre Einstellung zu Recht und Gesetz. Schreibe hierzu eine Zusammenfassung in kurzen Sätzen.*





Buchseiten 5/25 – 6/26

- c) *Menschen werden von vielen Einflüssen geprägt. Neben denen des Dorfes und seiner Bewohner ist auch die Familie von großem Einfluss. Die Beschaffenheit des Geburtshauses und seiner Umgebung lässt auf die Art der Bewohner schließen:*

1. Friedrich Mergel *(Buchseiten 3–6/26)*



Buchseiten 5/25 – 6/26

- d) *Vom Vater des Friedrich Mergel bekommen wir einen bemerkenswerten ersten Eindruck. Fasse deinen Eindruck bis zum Tode der ersten Frau zusammen.*



- e) *Hermann Mergel wird bald wieder heiraten. Glaubst du, dass er aus seiner Vergangenheit gelernt hat, und dass er den Neuanfang zu einer Veränderung seines Charakters nutzen kann? Die Antwort auf diese Frage erfordert etwas Menschenkenntnis – vielleicht kannst du von ähnlichen Schicksalen in deinem Lebensumfeld auf die Situation des Hermann Mergel übertragen?*





1. Friedrich Mergel (Buchseiten 3–6/26)



Buchseiten 6/27–7/24

- f) *Hattest du den Hermann Mergel richtig eingeschätzt? Bevor du weiterliest: Der Sohn Friedrich wird geboren, die Hauptperson der Novelle. Hältst du es für möglich, dass der Vater Hermann Mergel sein Leben nach der Geburt des Sohnes ändert? Begründe auch kurz deine Antwort.*





Buchseiten 7/25–16/35

- g) *Beschreibe kurz die Beziehung des Vaters zu seinem Sohn.*

- h) *Margret „erzieht“ Fritzchen in Gedanken an ihren verstorbenen Mann und hofft darauf, dass ihr Fritzchen nicht so wird. Und so klärt Margret den Friedrich über den Juden Aaron auf und über Juden im allgemeinen:*



Die Judenbuche

– Lektürebegleiter –

Annette von Droste Hülshoff - Die Judenbuche
 © Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag (1989)
 Das Buch: ISBN 978-3150018583

3. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2013
 Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Wolfgang Wertebroch
Coverbild: © DURIS Guillaume - fotolia.com
Redaktion/Grafik & Satz: Eva-Maria Noack/Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P14 503

ISBN: 978-3-95686-016-4

Bildnachweis:

S. 3: Zefram/wikimedia.org, Reclam-Verlag; S. 4: wikimedia.org; S. 6: Deutsche Bundesbank/wikimedia.org;
 S. 9: wikimedia.org; S. 11: alte-kate.de; S. 14: die-buche-ev.de; S. 18: Dorothea Jakob/pixelio.de

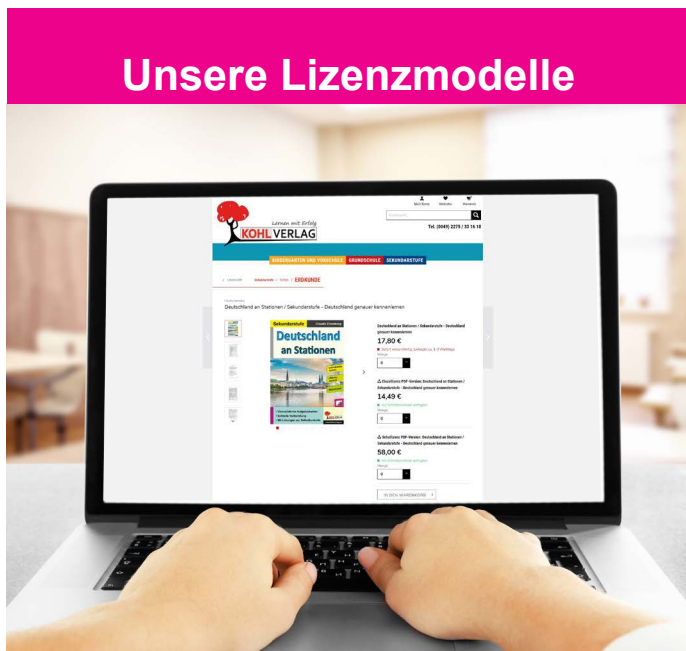
© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Droste-Hülshoff: Die Judenbuche - Lektürebegleiter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

